



Kinder-Segen

â€œ Die HausÄrztin hat auf unseren Impfwunsch etwas verhalten reagiertâ€œ , sagte die Mutter von Philipp, 11, â€œ wir hÄtten uns aber auch von der HausÄrztin nicht von einer Impfung abbringen lassen.â€œ Entschlossene Eltern, tapfere Kinder, und die lokalen Medien in heller Aufregung: 120 Kinder waren zum ersten Impftag im Landkreis angemeldet. Die Philipps, Andrease, Ellas und Marias standen im Herrschinger Impfzentrum im Blitzlichtgewitter der Fotografen, als wÄren sie fÄ¼r einen Blockbuster-Kinderfilm gecastet worden. Sogar der Landrat gab sich die Ehre, bei den ersten Stichen fÄ¼r die 5- bis 11-JÄhrigen dabei zu sein.

â€œ Wir haben 10 000 Dosen fÄ¼r die 5- bis 11-JÄhrigen bestelltâ€œ , erzÄhlt Landrat Stefan Frey bei einer improvisierten Pressekonferenz, davon sind 5000 fÄ¼r die Wiederholungsimpfung reserviert (geimpft wird im 3-Wochen-Abstand). Ein Teil dieser Dosen gehe aber auch an die KinderÄrzte im Landkreis, berichtete Frey. Die Leiterin des BRK-Impfzentrums in der GewerbestraÙe, Nicole Scheibenpflug, erlÄuterte den Ablauf der Impfprocedur: â€œ Nach der Anmeldung wird der Impfbogen ausgefÄ¼llt, vom Wartezimmer gehtâ€œ s dann zum ArztgesprÄch, an dem Mutter oder Vater mit dem Impfling teilnehmen. Nach dem AufklÄrungsgesprÄch wird mit viel EinfÄ¼hlungsvermÄgen geimpft.â€œ

Zur Belohnung werden die Kinder dann im Beobachtungsraum mit Kinderpunsch, Mandarinen und GummibÄrchen belohnt. Wer ein Bildchen mitgebracht hatte, bekam noch eine besondere Belohnung. Leiterin Scheibenpflug hat den fÄ¼rsorglichen Hinweis des Starnberger Klinikchefs Dr. Weiler umgesetzt, dass â€œ man sich fÄ¼r Kinder besonders viel Zeit nehmen sollâ€œ . Viel Lob fÄ¼r das kindgerechte Impf-Ambiente bekam das Herrschinger Impfzentrum auch vom stellvertretenden Vorsitzenden des Bayerischen Roten Kreuzes, Andreas Krah, 32: â€œ Playmobil-Figuren, kleine Geschenke, fÄ¼rsorgliche Behandlung der Kinder, das Engagement des Herrschinger Impfzentrum ist bewunderswertâ€œ , meinte der VizeprÄsident im GesprÄch mit **hersching.online**. Er sei von der sehr positiven Resonanz der Eltern auf dieses Impfangebot keineswegs Ä¼berrascht, sagte Krah, schlieÙlich sei die Impfung auch der SchlÄssel zu einem geordneten Schulunterricht.

Landrat Frey erzÄhlte in der Pressekonferenz, dass seine drei Kinder, die 7, 9 und 11 Jahre alt sind, auch geimpft werden. â€œ Augen zu und durchâ€œ , meinte er scherzhaft. Er verstehe aber auch das BedÄrfnis der Eltern nach AufklÄrung. An fachgerechter EinfÄ¼hrung herrschte in Herrsching kein Mangel â€œ allerdings waren die Eltern offenkundig schon sehr gut informiert, sonst hÄtten sie ihre Kinder gar nicht angemeldet. Sie sind in ihrem Vertrauen in den Biontech-Impfstoff schon weiter als die behÄbige Stiko.

Das Landratsamt hatte in seiner Einladung zum Impftag die Stiko zitiert: „Die Impfeempfehlung betrifft, bis weitere Daten vorliegen, zunächst Kinder in diesem Alter mit Vorerkrankungen und solche, in deren Umfeld sich Kontaktpersonen mit hohem Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf befinden, die selbst nicht oder nur unzureichend durch eine Impfung geschützt werden können (z. B. Hochbetagte sowie Immunsupprimierte). Darüber hinaus können auch 5- bis 11-jährige Kinder ohne Vorerkrankungen gegen COVID-19 nach entsprechender ärztlicher Aufklärung geimpft werden, sofern ein individueller Wunsch der Kinder und Eltern bzw. Sorgeberechtigten besteht.“

Viele Eltern sind schon einen Schritt weiter. „Wir hätten uns durch die Hausärztin nicht von einer Impfung abbringen lassen“, sagte die Mutter von Philipp noch einmal zur Bekräftigung.

Category

1. Gemeinde

Date

25/08/2026

Date Created

21/12/2021